

## Zukunft der Ingenieurarbeit

Mit der Rolle von Technikern bei der Entwicklung und Ausgestaltung von technischen Produkten und technischen Verfahren befaßte sich die Tagung "Die Zukunft der Ingenieurarbeit", welche am vergangenen Wochenende an der TU Graz abgehalten wurde. Die rund 200 TeilnehmerInnen, Studierende, wissenschaftliche Tätige, Ingenieure aus Betrieben und Arbeitnehmervertreter, diskutierten über die Voraussetzungen und Möglichkeiten von Technikern, sozial und ökologisch verantwortlich handeln zu können.

Entscheidende Weichenstellungen erfolgen bereits in der Ausbildungszeit. Die Ingenieurstudien müssen daher um neue Inhalte erweitert werden, erhoben die TagungsteilnehmerInnen als Forderung.

Ingenieure aus Betrieben berichteten über zunehmendes Arbeitsvolumen und immer weniger Freiraum über, etwaige Folgen der eigenen Arbeit nachzudenken zu können. Gemeinsames Engagement von Ingenieuren und Arbeitnehmervertretungen wurde als weitere wichtige Zukunftsperspektive erkannt.

Aber auch Alternativen wie Selbständigkeit und selbstverwaltete Betriebe kamen zur Sprache.

Die Veranstalter, die Arbeiterkammer Steiermark, das Interuniversitäre Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur, die Hochschülerschaft und das Außeninstitut der TU Graz, zeigten sich ermutigt und erfreut über das große Interesse von TechnikerInnen an der aktiven Mitwirkung einer am Menschen und der Umwelt orientierten Technikgestaltung.

Die Vorträge und Diskussionen werden als Tagungsband herausgegeben und können bereits jetzt bei der Hochschülerschaft bestellt werden.

Wibke Tritthart

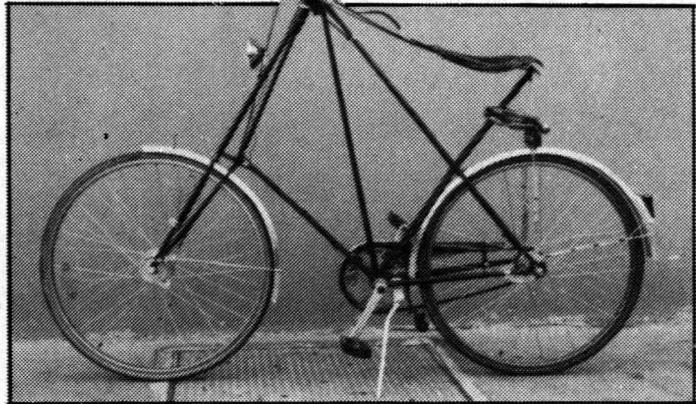
## SORRY!

In der letzten Ausgabe des TU-Info erweckte die Grafik "Hauptausschuss" auf Seite 4 den Eindruck, als hätte die ÖSU-FSL über 50% der Stimmen erhalten. Dies entspricht jedoch nicht der Wahrheit.

Das tatsächliche Ergebnis kann der über der Grafik abgedruckten Tabelle entnommen werden.

O. J. Simon (type-right - Satzstudio)

# Verkehrsclub Österreich VCÖ Einsteiger gewinnen



- Weil sie dadurch eine Verkehrspolitik unterstützen, die die Lebensqualität erhöht.
- Weil sie das umfassende VCÖ-Dienstleistungsangebot in Anspruch nehmen können. (Es enthält unter anderem: für Nichtmotorisierte: Haftpflichtversicherung mit einem Rahmen von S 5.000,--  
Rechtsschutzversicherung mit einem Rahmen von S 300.000,--  
Unfallversicherung S 10.000,--/S 50.000,--)
- Weil wenn Sie jetzt Mitglied werden, Sie die Chance haben, ein piekfeines Pedersen Stadtrad zu gewinnen - prominentester Pedersenpilot ist ja Rektor Haberfellner.

Ich möchte beim VCÖ ab 1. Juli Mitglied werden. (Mitgliedsbeitrag ab 1. Juli bis Jahresende S 150,--) und an der Verlosung des Pedersen Fahrrades teilnehmen.

Die Mitgliedschaft erlischt automatisch am Ende des Jahres wenn sie nicht verlängert wird. Austreten ist nicht notwendig - VCÖ Mitglieder bleiben freiwillig!

Name

Strasse

PLZ, Ort

Tel.-Nr.

Postgebühren beim Empfänger einheben

An den

**Verkehrsclub Österreich  
(VCÖ)**

Landesgruppe Steiermark

Rechbauerstr. 12  
8010 Graz